



08.02.2012

Indonesien will Erdgasversorgung für Industrie verbessern

Milliarden-Investitionen in Distributionsnetze / Nachfrage nach Spezialtechnik erwartet / Von Necip C. Bagoglu

Jakarta (gtai) - Indonesiens Regierung will das chronische Versorgungsdefizit bei der Belieferung der Industrie mit Erdgas bekämpfen. Hierfür sollen Projekte im Wert von 8,5 Mrd. US\$ vorangetrieben werden. Mit der Verlegung von neuen Pipelines und dem Aufbau von Lager- und Verteilungsstationen wird angestrebt, dass die Erdgasnutzung zunehmen kann und die Abhängigkeit vom teuren Erdöl abnimmt. Der Ausbau der inländischen Versorgung wird zu Abstrichen bei den Exportaktivitäten führen. (Kontaktanschriften)

Indonesiens Erdgasindustrie bietet internationalen Unternehmen vielfältige Chancen der Mitwirkung. Zur Beschleunigung der Umstellung von Erdöl auf Erdgas in der Industrie und zum Abbau von Versorgungsproblemen bei der Erdgasbelieferung plant die Regierung die Durchführung von neun großen Infrastrukturprojekten im Gesamtwert von rund 8,5 Mrd. US\$. Wie die Regulierungsbehörde für den Vertrieb von Erdöl und Erdgas BPH Migas berichtet, sollen die Vorhaben in den kommenden sechs Jahren zum Abschluss gebracht werden.

Bei den anstehenden Investitionen geht es vor allem um den Bau von neuen Erdgasleitungen sowie Lager- und Verteilungsstationen, womit der Transport und die Distribution von Erdgas, das im Lande in reichlichen Mengen zur Verfügung steht, sichergestellt werden sollen. Im Zusammenhang mit diesen Investitionen ist eine rege Nachfrage nach Produkten der Erdgastechnik zu erwarten. Außerdem wird beim Anschluss der einzelnen Betriebe an das Erdgasnetz umfangreiche Nachfrage nach Installationsleistungen entstehen.

Bei den neuen Projekten handelt es sich laut BPH Migas um die Erdgaspipelines Natuna-West-Java (Kapazität 1.200 mmscfd; Million Standardkubikfuß pro Tag), Ost-Kalimantan-Ost-Java (900 mmscfd) und Cirebon-Semarang (400 mmscfd), des Weiteren die Verstärkung des Kompressionsvolumens bei der Pipeline Süd-Sumatra-West-Java auf 1.100 mmscfd und den Bau einer dritten Einheit bei der LNG-Anlage in Tangguh/Papua mit einer Kapazität von 534 mmscfd. Bei den restlichen vier Vorhaben geht es um schwimmende LNG-Empfangs- und Wiedergewinnungsterminals (Floating Storage and Regasification Unit, FSRU) in Belawan (Nord-Sumatra), in der Bucht von Jakarta (West-Java) und in Zentral-Java sowie um ein CNG-Lager (Compressed Natural Gas). Angaben zu den Kosten der einzelnen Projekte wurden nicht bekannt gegeben.

Parallel zu diesen Investitionen verfolgt die Regierung Schritte, um die umfangreichen Gasexporte zugunsten der inländischen Versorgung zu begrenzen. Zurzeit geht etwa die Hälfte der Erdgasproduktion in Form von LNG-Lieferungen in den Export. Wie BPH Migas-Vorstandsmitglied Qoyum Tjandranegara vor dem Energieausschuss des Parlaments erklärte, gibt es keine überzeugende Begründung dafür, warum Indonesien seinen

preiswerten Energieträger Erdgas in großen Mengen exportieren und gleichzeitig das vergleichsweise teure Erdöl importieren sollte. Regierung und Wirtschaft bemühen sich bereits seit mehreren Jahren darum, die Abhängigkeit des Landes vom Erdöl abzubauen, indem der Einsatz von Erdgas ausgeweitet und die Umstellung der Kraftwerke sowie anderer Betriebe von Erdöl- auf Erdgasbetrieb vorangetrieben wird. Damit werden erhebliche Kostensenkungen erzielt.

Die Bemühungen zur Konversion der Betriebe hatten allerdings nur begrenzten Erfolg, da für den einheimischen Markt ausreichende Gasmengen nicht zur Verfügung standen. So konnte die Belieferung der lokalen Industriebetriebe aus den drei inländischen LNG-Werken (Arun/Aceh, Bontang/Ost-Kalimantan, Tangguh/Papua) wegen Exportverpflichtungen im Rahmen von langfristigen Lieferverträgen mit ausländischen Abnehmern nicht voll sichergestellt werden. Während Indonesien nach China und Korea (Rep.) Erdgas zu einem Preis von 3,88 \$/Mio. metric british thermal unit (mmbtu) verkauft, haben nach Angaben von BPH Migas lokale Bedarfsträger Schwierigkeiten, Erdgas zum erhöhten Preis von 7 \$/mmbtu zu erhalten. Auch die Subventionierung von Erdölprodukten ist ein Hindernis beim Ausbau der Erdgasnutzung.

Um akute Versorgungsengpässe zu beseitigen, ließ die Regierung Mitte 2011 zu, dass private Firmen in begrenztem Umfang LNG-Importe durchführen können. Mit der mittelfristig angestrebten Erhöhung der lokalen Erdgasproduktion und Begrenzung der Exportverpflichtungen sollen noch bestehende Defizite am Markt nachhaltig abgebaut werden. Die Zahlen für 2011 zeigen bereits eine leichte Verbesserung in der Lieferstruktur. So gingen 2011 mit 4.366 Mio. mmscfd etwa 56,8% der gesamten Erdgasverkäufe von 7.688 mmscfd Indonesiens an inländische Abnehmer. 2010 waren es noch mit 4.343 mmscfd nur 50,2% der Gesamtverkäufe von 8.654 mmscfd.

Nach den Plänen der Regierung werden neben der Industrie und den Kraftwerken mittelfristig auch ein zunehmender Anteil der privaten Haushalte mit Erdgas beliefert. Nach Angaben des Ministeriums für Energie und Mineralressourcen sollen 2012 mit Investitionen von 230 Bill. Indonesische Rupiah (20 Mio. Euro; 1 Euro = 11.580 Rp) weitere 16.000 Haushalte in fünf Städten an das Erdgasdistributionsnetz angeschlossen werden. Bei den ausgewählten Städten handelt es sich um Prabumulih in Süd-Sumatra, Jambi, Cibinong und Cirebon in West-Java und Kalidawir in Ost-Java.

Ferner sollen in den sechs Städten Sorong (West-Papua), Balikpapan (Ost-Kalimantan), Subang (West-Java), Lhokseumawe (Aceh) sowie Cilacap und Semarang (Zentral-Java) vorbereitende Arbeiten für den Erdgasanschluss der Haushalte durchgeführt werden. Die Bauarbeiten in diesen Städten könnten voraussichtlich 2013 beginnen. Seit der Inangriffnahme des Programms im Jahr 2009 wurden mehr als 38.000 Haushalte an das Erdgasnetz angeschlossen.

Kontaktanschriften:

BPH Migas - Badan Pengatur Hilir Minyak dan Gas Bumi

(Regulierungs- und Aufsichtsbehörde für den Vertrieb von Erdöl und Erdgas)

Gedung BPH MIGAS

Jl. Kapten P. Tendean No. 28

Jakarta Selatan 12710, Indonesien

Tel./Fax: 006221/525 55 00, -521 24 00; Fax: -522 32 10, -525 56 56

E-Mail: [✉ humas@bpmigas.go.id](mailto:humas@bpmigas.go.id); Internet: [🌐 http://www.bphmigas.go.id](http://www.bphmigas.go.id)

Ministry of Energy and Mineral Resources

(Departemen Energi dan Sumber Daya Mineral)

ESDM Building, Jl. Merdeka Selatan No. 18

Jakarta Pusat 10110, Indonesien

Tel.: 006221/380 42 42; Fax: -381 08 48

E-Mail: [✉ setjen@esdm.go.id](mailto:setjen@esdm.go.id); Internet: [🌐 http://www.esdm.go.id](http://www.esdm.go.id)

(N.B.)


Dieser Artikel ist relevant für:

Indonesien

Wärme- und Gasversorgung, Pipelinebau, etc., Pumpen, Kompressoren

KONTAKT

Helmut Kahlert

 0228/24993-209

 **Ihre Frage an uns**

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=447200.html>

© 2012 Germany Trade & Invest